

Wilhelm Heitmeyer, Heike Buhse, Joachim Liebfreund, Kurt Möller, Joachim Müller, Helmut Ritz, Gertrud Silier, Johannes Vossen

Die Bielefelder Rechtsextremismus-Studie

Erste Langzeituntersuchung
zur politischen Sozialisation männlicher Jugendlicher



Akademie für Sozialarbeit
Kapuzinergasse 1
6900 Bregenz
Bibliothek

Juventa Verlag Weinheim und München

1 D

Inhalt

	Vorbemerkung	5
1.	Grundriß der Langzeituntersuchung	9
2.	Rechtsextremistische Orientierungen und Handlungsweisen. Definitorische Grenzziehungen	13
3.	Das sozialisationsltheoretische Konzept	15
3.1	Die soziale—strukturelle Ebene: das Lndividualisierungs—Theorem	16
3.2	Die sozial—interaktive Ebene: Milieutheoretische Überlegungen	21
3.3	Die individuelle Ebene: das Identitäts-Konzept	26
4.	Das Verhältnis von Jugend und Politik	36
5.	Die Forschungskonzeption der Langzeitstudie mit qualitativen Methoden	49
6.	Die Ergebnisse der Bielefeld-Studie	76
6.1	Zur Bielefelder Situation: Arbeitslosigkeit und (organisierter) Rechtsextremismus als alltagsnahe Rahmenbedingungen	76
6.2	Die Bielefelder Jugendlichen: Beschreibung von individuellen Lebensbedingungen und Milieuein—bindungen zu Beginn des Untersuchungszeitraumes	79
6.3	Sozialisationsverläufe zwischen Milieu, Arbeit, Politik und die Entwicklung von Orientierungsmustern und Handlungsweisen	101
6.3.1	Qualifizierende berufliche Normalbiographie und die Herausbildung von persönlicher und politischer Autonomie: Das Beispiel Daniel	103
6.3.2	Qualifizierende berufliche Normalbiographie und die traditionsgeleitete Demokratie Vorstellung: Das Beispiel Leonhard	154
6.3.3	Qualifizierende berufliche Nonnalbiographie und die Entwicklung zum kalkulatorischen Machiavellismus: Das Beispiel Sammy	195

6.3.4	Dequalifizierende Arbeitsbiographie und die Entwicklung zum "SPD—Republikaner": Das Beispiel Roland	254
6.3.5	Verzögerte berufliche Nonnalbiographie und die Entwicklung eines stillgelegten Rechtsextremismus: Das Beispiel Charly	312
6.3.6	Qualifizierende berufliche Normalbiographie und die Normalisierung von Gewalt: Das Beispiel Otto	357
6.3.7	Diskontinuierliche, nichtqualifizierende Arbeitsbiographie und die Verfestigung eines anomie—sehen Rechtsextremismus: Das Beispiel Till	412
7.	Modellhafte Charakterisierung der ausgewählten politischen Verlaufslinien	- 468
8.	Problemkomplexe	470
8.1	Arbeit und politische Orientierungen. Zur Korrespondenz von instrumentalistischen Arbeitsorientierungen und politischen Ambivalenz— und Akzeptanzmustern	471
8.2	Wohnmilieu, familiäres Milieu, peer—Milieu	576
8.3	Schullaufbahn und Bildungsabschluß	582
8.4	Politische Entfremdung	586
9.	Fazit: Die Instrumentalisierungs—These	590
	Literatur	605
	Die Autorinnen und Autoren	612